

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 79 (1953)  
**Heft:** 13

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Contra-Schmerz**  
 Kopfschmerzen  
 Monatsschmerzen  
 Migräne  
 gegen  
 Rheumatismus

**Hotel Aarauerhof, Aarau**  
**General-Herzog-Stube**  
 Gepflegte Küche für alle Ansprüche

*Birkenblut*  
 für Ihre Haare Wunder tut  
 Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido

**Federer**  
 währschafte Handwerksarbeit  
**KLEIDER**  
 Hauptstrasse 57 Rorschach

Gegen  
 hartnäckige Schuppen  
 und Haarausfall



hilft Ihnen garantiert  
**KONZENTRAT FRANCO-SUISSE**  
 das Brennessel-Petrol in allen guten  
 mit dem neuen Wirkstoff F Fachgeschäften

Flasche 1/4 Liter Fr. 6.70

**ABSOLUTE GARANTIE:**  
 Konzentrat FRANCO-SUISSE beseitigt  
 jede Art von Schuppen und durch  
 Schuppen verursachten Haarausfall.  
 Bei Nichterfolg zahlen wir den  
 vollen Kaufpreis anstandslos zurück.  
**JEDE FLASCHE MIT GARANTIESCHEIN**

Engros: Ewald & Cie. AG. Pratteln/Basel

garnitur für Mamme ihr ausschweifendes  
 Stilleben unter Mitwirkung wirrer Papier-  
 schlangen fristen, weckt in so volkstümlicher  
 Art die Bereitschaft zum Fröhlichsein. Aber  
 was sind diese primitiven Zeugen stattge-  
 habten Papierkriege gegen die Dinge, mit  
 denen die Scherzindustrie uns den verstock-  
 ten Frohsinn hervorzulocken verspricht?  
 Stellen Sie sich also als Mittelpunkt (oder  
 Opfer) des Scherzartikels Nr. x vor, der da  
 lautet: «Musikalisches Sitzkissen, aus Gummi  
 zum Aufblasen. Setzt man sich drauf, so er-  
 tönen gewisse starke, natürliche Töne, die  
 einen nicht wenig in Verlegenheit bringen.»  
 Wie wird Ihnen? Sollte einer der Anwesen-  
 den, ebenfalls eifriger Katalogs, noch die  
 Geistesgegenwart besitzen, zum Artikel Nr.  
 y zu greifen: «Parfum Muguet, öffnen Sie  
 das Fläschchen, stinkt es derart, daß alles  
 davonläuft», so wird der tosende Beifall  
 Sie keinen Augenblick im Zweifel lassen,  
 daß sich zumindest die andern herrlich amü-  
 siert haben. Ebenfalls an die höhern Dinge  
 im Menschen appellierend wäre Nr. z:  
 «Hundekot, immer einer der glänzendsten  
 Scherze. Probieren Sie ihn einmal selber aus.»  
 («Ihn» bezieht sich vielleicht doch auf  
 Scherz.) Haben Sie schon einmal einen jun-  
 gen Hund großgezogen? Meiner war aus  
 Basel und galt als wohlerzogen. Er war es,  
 denn er bevorzugte zur Entrichtung seiner  
 Umsatzsteuer nur echte Teppiche. Und ich  
 muß sagen, es fehlte mir buchstäblich etwas,  
 als er endlich stubenrein war. Hier ist nun  
 dem Scherzartikel-Fabrikant garnicht genug  
 zu danken. Die naturgetreue Nachahmung,  
 freudigst von lieben Angehörigen im Hause  
 verteilt, entlockt mir auch heute noch Stürme  
 der Heiterkeit.

So alt wie die Welt ist das Wasserspritzen.  
 Jedenfalls sollen schon zu Noahs Zeiten, als  
 er zu diesem Zeitvertreib griff, seine Töchter  
 ziemlich rücksichtslos gesagt haben: «Vater,  
 du wirst alt!» Item, es existieren, um die-  
 sem Aussterben vorzubeugen, Spritzblumen,

# DIE FRAU

Spritzzigaretten, Spritzphotos, und -Pistolen.  
 Dann wäre da Nr. q noch zu nennen als Bei-  
 trag zur Lösung des Dienstbotenproblems:  
 «Kotkübel mit Springdeckel. Nach dem Los-  
 lösen der Feder schnell der Katzenkopf mit  
 einem Fischeskelett im Maul empor.» Welch  
 starke Nerven setzt das bei unsern Hausbe-  
 flissenen voraus. Alles andre wird ihnen nur  
 noch wie ein Kinderspiel vorkommen.

Ja, wie gesagt, es ist etwas Eigenes um das  
 Scherzen und Lustigsein. Glückliche die, wel-  
 che nicht wegen, sondern trotz des Scherz-  
 artikels lachen können. Tutti

## Jean Paul über die Frauen

Jean Paul (1763—1825) war zu Anfang des  
 neunzehnten Jahrhunderts der berühmteste,  
 geliebteste und beliebteste deutsche Dichter.  
 Die Frauen beteten ihn an, wenn er zu ihnen  
 über das «Immergrün der Gefühle» sprach.  
 Wenn Jean Paul von «Weibern» spricht, so  
 ist das zeitlich zu verstehen und er meint  
 damit Frauen im guten und edlen Sinn des  
 Wortes. Nachstehend ein paar Jean Paul-  
 sche Sinnsprüche über die Frauen:

Solang ein Weib liebt, liebt sie in einem-  
 fort — ein Mann hat dazwischen zu tun.

Liebet eure Feinde, heißt bei manchen  
 Frauen: besucht eure Freundinnen und trinkt  
 Tee.

Die Weiber meiden nichts so sehr, als das  
 Wörtchen Ja; wenigstens sagen sie es erst  
 nach dem Nein.

Die Frauen können schärfere und längere  
 Seelenleiden erdulden ohne unterzugehen als  
 die Männer, welche oft ein einziger rechter  
 Seelensturm umbricht. So sind jene den wei-  
 chen Rubinen ähnlich, welche das Feuer un-  
 versehrt ausdauern, indes der härtere Dia-  
 mant davon verflüchtigt wird.



GIOVANNETTI

„... und jetzt gaht leider leider kei Löffel meh abel!“